

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 34: Reise

Artikel: Der Gewissenhafte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Schloft üse Kurgast noh?“ — „Im Gegeteil! Er hät mir en Franke g'gäh und gseit, er tüeg denn hüt de Mist verlade, das sig e gsundi Bishäftigung für ihn.“

Lieber Rebelspalter!

In der Eisenbahn, nicht weit von Bern. Der Kondukteur will die Türe zuschmettern, wie gewohnt; das erste mal schließt die Türe nicht, mit aller Wucht haut er sie ein zweites Mal zu, aber wieder schlägt sie nicht ins Schloß. Da sieht er zu seinem Schrecken, daß ein Buremannli den Daumen darin hat! „Um Gotteswillen, han ich weh tue, armer Ma?“ „Gäll, Du Donners-laueri, wenn i mi Finger do dri ha, chasch Du nit zuschleze!“

3et

Der Gewissenhafte

„Herr Bahnvorstand, können Sie mir sagen, wann der nächste Zug hier abfährt?“ „Tut mir leid, ich habe jetzt dienstfrei!“

3ebo

Die Wunderkur

Heut magst, Philister, frohen Sinns Auch du aus Renten leben, Griesgrämt die Steuer dich, der Zins, Trink eins aufs Wohl der Reben.

Schnür feck das Ränzeli wohlgenut Und pfeif auf kleine Grillen, Dem nur schmeckt dieses Leben gut, Ders mit Humor kann füllen.

Trink von der reinen Bergesluft, Schlürf sie in vollen Zügen, Laß des Gezänktes tiefe Klust In Nebelfernen liegen.

Pfeif auf der Menschen Land dein Lied, So kurtst du wie ein Wunder. So oft der Frohmut Menschen mied, Ward diese Welt zum Plunder.

Hans Muggli

Lämpe und Schlämpe

's wird niene so vill g'loge wie bim Pumpe, und bim solle wieder umegäh!

*

Viel Tructs ist 's Stähle nüid wert.

*

I zahle dänn d'Etür, wänn i 's Gald bringe, hät de Chasper zum Weibel gseit.

*

's Isebahnfahre git mer uf d'Närve, hät de Schelm zum Landjeger gseit und ist zum Zug us gsprunge!

*

Da wo's wachst, nimmt me vom Fügeblatt gwöhnli kei Notiz!

*

Flüssigs Gält findt me am meiste in Wirtshüjere!

*

Wer mit em Tüüfel en Hinderfschi-jah macht, lehrt glii bshife. W. Wogeset